

FRAUD

beschreibt bewusst begangene unerlaubte Handlungen, die zum eigenen oder geschäftlichen Vorteil durchgeführt werden und eine Unternehmensschädigung zur Folge haben (z. B. Vermögensschaden oder Reputationsschaden).

Diese vorsätzlich getätigten Handlungen drücken sich beispielsweise durch Täuschung, Verschleierung oder Vertrauensmissbrauch aus. Solche dolosen Handlungen können von einzelnen Personen oder Organisationen begangen werden. Beispielhafte Strafbestände sind dabei:

- Diebstahl,
- Unterschlagung,
- Urkundenfälschung,
- Betrug.
- Untreue oder Insiderhandel.

Als Sammelbegriff für solches illegale Vorgehen werden auch die Begriffe **Wirtschafts- oder Unternehmenskriminalität** verwendet.
(Björn Lamping)

Unternehmensvorteil

FRAUD IM KRISENFALL ODER ZUR
ERREICHUNG FINANZIELLER ZIELE:

- 9 %** halten das Zurückdatieren eines Vertrages für gerechtfertigt.
- 11 %** halten Angebote von Barzahlungen für legitim.
- 12 %** halten persönliche Geschenke für vertretbar.

*Quelle: EMEA Fraud Survey EY 2017

COMPLIANCE

Im betriebswirtschaftlichen Kontext bedeutet Compliance laut offizieller Übersetzung: **„Verhalten im Einklang mit geltendem Recht“.**

Dabei bedeutet Recht nicht nur geltendes Gesetz, sondern auch **Leitlinien, Standards oder Wertesysteme**, die freiwillig angewendet werden. Inhaltlich können diese Vorgaben sich auf unterschiedlichste Bereiche beziehen, wie z. B.

- Führung und soziales Miteinander,
- Umgang mit Geschäftspartnern oder der Öffentlichkeit,
- Umgang mit Geschenken und Einladungen,
- Umgang mit vertraulichen Informationen und sensiblen Daten
- oder dem Thema Nachhaltigkeit.

Ursprünglich stammt dieser Begriff aus der US-amerikanischen Finanzbranche und betraf Bereiche mit einem hohen Risiko bezogen auf Insidergeschäfte und Interessenkonflikte. **Die Verantwortung für die Einhaltung des geltenden Regelwerkes liegt bei der Geschäftsführung.** Dieses nicht zu befolgen kann drastische Konsequenzen für Einzelne, aber generell auch für ganze Organisationen haben. Compliance ist eine zentrale Voraussetzung für langfristigen und nachhaltigen Erfolg.

(Alexandra Gabriel)

Zwischenergebnisse CURACON STUDIE 2020 **TCMS***

Knapp **10 % verfügen über ein TCMS**,
davon sind 2/3 mit ihrem System zufrieden

45 % der Befragten planen eine Einführung

34 % belassen das Risiko im Unternehmen
weil sie:

- a) keinen Steuerberater haben (11 %),
- b) die Steuererklärung selbst machen (23 %)

*TCMS-Studie Ende 2020 verfügbar.

Definition TCMS

Ein gelebter – sich stetig fortentwickelnder – innerbetrieblicher Kontrollmechanismus zur Sicherstellung steuerrechtlich regelkonformen Verhaltens.

CORPORATE GOVERNANCE

COMPLIANCE/
RISIKOMANAGEMENT

IKS CONTROLLING

TCMS IT-SICHERHEIT

FRAUD-PRÄVENTION ...

Aus dem Deutschen Corporate Governance Kodex:

Grundsatz 4 Für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Risiken der Geschäftstätigkeit bedarf es eines geeigneten und wirksamen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems.

Grundsatz 5 Der Vorstand hat für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der internen Richtlinien zu sorgen und wirkt auf deren Beachtung im Unternehmen hin (Compliance).

Empfehlungen und Anregung:

Der Vorstand soll für ein an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetes Compliance-Management-System sorgen und dessen Grundzüge offenlegen. Beschäftigten soll auf geeignete Weise die Möglichkeit eingeräumt werden, geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben; auch Dritten sollte diese Möglichkeit eingeräumt werden.

44 %

Bei der Unternehmen sind die Anstrengungen gestiegen, geschäftsschädigende Handlungen zu bekämpfen
Quelle: Statista 2020

Um sich einen persönlichen Vorteil zu verschaffen, würden

11 %*

unethisches Verhalten von Kunden ignorieren.

43 %*

der befragten Unternehmen sind der Ansicht, dass **Bestechung bzw. korrupte Methoden** in Deutschland weit verbreitet sind.

Fast jeder vierte Manager
in Deutschland ist

zu unethischem Verhalten bereit,

um sich einen persönlichen Vorteil zu verschaffen (23%*).

Um sich einen persönlichen Vorteil zu verschaffen, würden

10 %*

die Regulierungsbehörden täuschen oder das eigene Management falsch informieren.